

Seelenrückholung

Aus schamanischer Sicht sind Unfälle, Stress und Konflikte Erlebnisse, die die menschliche Seele betreffen. Seelenverluste ereignen sich auch in Momenten größter Peinlichkeit. Entsprechend des Sprichwortes: "Man möchte im Erdboden versinken".

Dann neigt die Seele oder Teile der Seele dazu, den Körper zu verlassen um sich zu schützen, weil der betroffene Teil meint das nicht aushalten zu können und entweicht in die NAW. Seelenteile können in die NAW gelangen und selbst zurückkehren. Sind sie aber zu sehr geschwächt verbleiben sie jedoch dort und fehlen. Zurück bleibt eine Leere und eine ständige Erinnerung an das was verloren ging (Flashbacks oder Phantomschmerz). Die Seele oder den Seelenteil kann man sowohl in der oberen oder unteren Welt als auch in den Zwischenwelten finden. Man fragt das Krafttier ob es den Weg kennt und das ist in aller Regel der Fall. Häufig begegne ich dem Krafttier des Klienten, dass sich an der Seelenrückholung beteiligt.

Beispiele für verlorene Seelenteile: Wenn in einer langen Partnerschaft die Frau (meistens ist es die Frau) für die Sozialkontakte zuständig war und eines Tages nicht mehr da ist. In diesem Fall hatte der Mann seinen Seelenteil der für Sozialkontakte zuständig war an die Frau übertragen und dieser Seelenteil hat ihn dann mit der Frau verlassen. Der gesunde Menschenverstand sagt einem, dass der Mann einfach die Verantwortung abgegeben hat und diese Kompetenz ist verkümmert und

muss neu erlernt werden. Die Erfahrung sagt aber, dass das meist nicht geschieht und diese Menschen in ihren Wohnungen entsetzlich vereinsamen und in sich selber vereinsamen. Und tatsächlich habe ich erlebt, dass ein Schamane diesen Seelenteil wiederbringen kann und sich das Verhalten des Klienten verändert und die Kompetenz wieder erlangt Sozialkontakte zu knüpfen. Oder wenn man selber mal jemanden schlimm beleidigt, oder etwas anderes Schädliches angetan hat, kann es sein, dass man auch nach einigen Jahren immer wieder an diese Person denken muss. Dass einem die Reue quält. Aber schamanisch wird man feststellen, dass ein Seelenteil dieser betreffenden Person bei der Beleidigung oder Kränkung verloren ging und nun dem Beleidiger anhängt und ihn immer wieder beschäftigt. Auch hier ist eine Seelenrückholung durchführbar. In der Kindheit gehen Seelenteile durch die Sozialisation verloren. Immer dann wenn das Kind etwas begeistert hat und durch Verbote und Verhaltensnormierung Frustration übrigblieb. Alle Kinder haben Freude an Bewegung. Im Unterricht werden jedoch die schlanken, drahtigen und schnellen Kinder gefördert und die dicken, langsamen als unsportlich abgestempelt, bekommen schlechte Noten und gehen nur noch widerwillig und frustriert in den Sportunterricht. Die Begeisterung für die Bewegung ging ihnen verloren und wundert es, dass sie nur vor PC Spielen sitzen und es eingestellt haben sich selbst zu bewegen. Ebenso geht Wissensdurst und Begeisterungsfähigkeit verloren, wenn diese Energie die ein Kind verspürt ständig frustriert wird. Wenn man ehrlich ist, diese Dinge

kommen nicht wieder. Auch nicht, wenn man es will und sich zwingt seinen Sport zu machen oder andere Dinge, die man früher gerne tat. Wer kann sich noch wie ein Kind begeistern? Diese Seelenteile sind verloren gegangen. Ich halte es für eine Wunderheilung, wenn durch die schamanische Technik der Seelenrückführung tatsächlich diese verlorenen Seelenteile zurückgebracht werden können und der Mensch beginnt sich, wie in unserem Beispiel, regelmäßig, mit Begeisterung, zu bewegen und Sport zu treiben. Oder er erschließt für sich neue Wissensgebiete, weil sein Seelenteil des Wissensdurstes wieder eingefangen wurde. Es mutet als ein Wunder an, wenn ein 75-Jähriger Mann, mit dem ich diese Technik durchführte, der nur noch alleine in seiner Wohnung Fernsehen schaute, nach der Seelenrück-führung ein Seniorenstudium begann und mit Begeisterung und erfolgreich wieder studierte. Dann will ich noch erwähnen, dass es gut möglich ist, dass einem selber Seelenteile von anderen Menschen anhaften können. Ein Hinweis darauf ist, wenn man an jemanden zwar lange Zeit keinen Kontakt mehr hatte aber immer wieder an ihn denken muss. Ein anderes Beispiel ist, wenn man auf einer Arbeitsstelle oder der Schule gemoppt wurde. Das kann Jahre zurück-liegen und trotzdem erlebt man immer wieder, dass es einen auf eine unangenehmen Weise in den Sinn kommt. Es kommt nicht auf die Intensität an. Man kann schlimmeres erlebt haben, aber diese eine Sache ist immer wieder präsent. In diesem Fall kann man sich auch selbst helfen. Indem man eine schamanische Reise unternimmt und fragt: „Habe ich Seelenteile von anderen bei mir?“

Wenn einem solche Seelenteile begegnen, kann man sein Krafttier bitten, diese zurückzubringen.